

Was verbindet das VBS mit dem NPZB?

Was man wissen sollte und die Umsetzung in der Praxis!

Das Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) und das Nationale Pferdezentrum Bern (NPZ Bern) sind vertraglich miteinander verbunden!

Die Leistungen, welche früher durch die Eidgenössische Militärpferdeanstalt (EMPFA) erbracht wurden, werden heute durch die Genossenschaft Nationales Pferdezentrum Bern (NPZ), gegründet 1995, angeboten. Das NPZ ist in den Räumlichkeiten und Anlagen der früheren EMPFA angesiedelt und bietet eine breite Palette an Dienstleistungen an: von der Ausbildung und Bereitstellung von fachkundigem Personal aus allen Bereichen im Umgang mit dem Pferd, bis zur Ausbildung des letzteren in beinahe allen Disziplinen.

Das VBS ist seit 1997 mit dem NPZ vertraglich verbunden. Vier Leistungsvereinbarungen wurden bis heute unterzeichnet. Die Jahre 2017 und 2018 spielten für diesen Vertrag und insbesondere für die Anzahl der Reitpferde eine grosse Rolle. Im folgenden Abschnitt erläutere ich die Gründe:

Das VBS ist bei Investitionen in Immobilien und Rüstungen in Bezug. Der Bundesrat bat das VBS, die Betriebskosten zu stabilisieren, um eine gewisse Bewegungsfreiheit für Investitionen in diesen beiden Bereichen freizusetzen. Kurz gesagt, es ist notwendig, nur das zu finanzieren, was für die Armee für die Erfüllung der Missionen und der Aufträge absolut notwendig ist. Insbesondere müssen die Dienstleistungen gewährleistet werden können.

Hinzu kommt, dass die Eidgenössische Finanzkontrolle im Jahr 2015 empfohlen hat, die Anzahl der Reitpferde durch eine optimale Planung ihres Einsatzes in Schulen und Kursen zu reduzieren. Mit einer parlamentarischen Motion beantragte der Ständerat Jean-René Fournier diesen Abbau zu begrenzen. Die Verhandlungen im Parlament führten zur Aufrechterhaltung von 55 Reitpferden (zuvor waren es 65). Der politische Einfluss einer Pferdelobby,

welche von den in die Pferdetruppen eingegliederten Soldaten ausgeübt wurden, war stark. Zudem engagierte sich die Pferdelobby für Aktivitäten ausserhalb des Dienstes. Dies erlaubte es eine Mindestanzahl von Pferden zugunsten der Truppe und der militärischen Gesellschaften, welche einen direkten Bezug zum Train haben (Schweizerischer Train Gesellschaft und seine verbundenen Gesellschaften), zu behalten.

Im VBS ist der Nutzniesser dieser Verträge das Kompetenzzentrum Veterinärdienst und Armeetiere (Komp Zen Vet D u ATiere) im Sand-Schönbühl. An diesem Ort wurden alle Aktivitäten mit Armeetieren zusammengefasst. Was die Pferde betrifft, wird von dort aus der Einsatz der drei aktiven Train Kolonnen und der Veterinärkompanie gesteuert.

Dieses Resultat hat von allen Seiten viel Engagement gefordert und ist das Ergebnis vieler Zugeständnisse. Dieses unterstreicht den Respekt des wirtschaftlichen Willens der Eidgenössischen Finanzkontrolle unter Beibehaltung der Ausbildung der Pferdetruppen und zugunsten der ausserdienstlichen Tätigkeiten der Gesellschaften, die "berechtigt sind".

Die Zeit vergeht, Mitarbeiter werden pensioniert, nur schriftliche Unterlagen und der Veterinärdienst der Armee (Vet D A) garantieren die Geschichte und eine gewisse Kontinuität!

Die Jahre vergehen, und das NPZ hat nur wenige Mitarbeiter, welche die EMPFA-NPZ Umstellung durchlaufen haben. Die Schriften bleiben erhalten, aber die ganze Geschichte wird nicht unbedingt geschrieben. Es ist der Vet D A, der diese Stellung als Garant der Geschichte innehatte. Der Vet D A verwaltet diese Beziehung zwischen den beiden Institutionen. Ein gutes Verständnis der Vergangenheit wird dazu beitragen, die Nachhaltigkeit dieser Beziehung auf Jahre hinaus zu sichern. Die Armasuisse ist für die Verlängerung

dieses Vertrages verantwortlich. Es war möglich, den Vertrag in der derzeitigen Form bis Ende 2020 zu verlängern. Diese Zeit wird erforderlich sein, damit Armasuisse mit Hilfe vom Vet D A eine neue Version erstellen kann, die alle betroffenen Parteien zufrieden stellt. Die neue Version wird bis Ende 2025 fertig gestellt.

Das NPZ liefert auf Auftragsbasis qualitative Leistungen zu Gunsten des VBS. Welche sind es?

Das NPZ ist der Heimatstall unserer Reitpferde. Es ist auch das Ausbildungszentrum unserer jungen Remonten. Ebenso werden die Trainpferde vor ihrem Einsatz bei der Truppe in allen Sparten ausgebildet. Im NPZ ist auch noch das Fachwissen vorhanden Maultiere auszubilden; dieses wollen wir unbedingt erhalten, um es auch an unsere jungen Rekruten weitergeben zu können.

Der Veterinärdienst der Armee kauft alle Pferde und Maultiere für das VBS in Zusammenarbeit mit anerkannten Mitarbeitern des NPZ. Bei den Reitpferden wird allen Tätigkeitsbereichen Rechnung getragen (Dressur, Springen, Fahren, Reitschule, Voltige). Bei den Trainpferden sind wir in der Schweiz der grösste Käufer von Freiberger Pferden!

Die Pferdeklinik NPZ dient auf Mandatsbasis des Vet D A auch als Pferde-Kuranstalt für alle unsere kranken und verletzten Pferde, sei es im oder ausser Dienst.

Das NPZ stellt auch die zur Verfügungstellung von Pferden für alle ausserdienstlichen Aktivitäten mit Pferden, welche vom VBS anerkannt sind und unterstützt werden (moderner Fünfkampf, Kurse für Offiziersgesellschaften, Kavalleriebereitermusik, usw.), sicher. Dem Komp Zen Vet D u ATiere werden Pferde und alle Fähigkeiten des NPZ zur Verfügung gestellt: Reiten, Fahren, Veterinärdienst und Hufbeschlag. Effektiv sind die Reitlehrer, Fahrer, Tierarzt und Pferdepfleger, wie auch die Hufbeschlagslehrer Mitarbeiter des NPZ.

Wer erteilt die Aufträge, bewirtschaftet den Vertrag und überwacht die Leistungserbringung?

Es ist der Veterinärdienst der Armee, welcher heute für die Administration des Vertrages verantwortlich ist. Es ist seine Pflicht, die umfassenden Daten des Vertragswerkes, die Steuerung und Kontrolle materiell und finanziell zu betreuen. Dies ist ein ausgezeichnetes Beispiel der Zusammenarbeit einer militärischen Einrichtung mit einer zivilen. Der Vet D A pflegt gute und enge Beziehungen mit dem Komp Zen Vet D u ATiere, wie auch mit dem NPZ, sodass im Laufe der Zeit die Bedürfnisse aller berücksichtigt und vor allem auch umgesetzt werden können. Es ist ein aufregender Job, der Fachwissen und Gründlichkeit erfordert. Ich kann und möchte Ihnen sagen, dass diese "Uhrmacheraufgabe" perfekt funktioniert!

Was muss für die Zukunft erhalten werden und wie soll es umgesetzt werden?

Schätzen und erhalten wir die Errungenschaften! Unter diesem Motto scheint es mir sehr wichtig, dass sich alle Beteiligten, Zivil und Militär, bewusst sind, dass viele Aktivitäten ausgeübt werden könnten, welche immer wieder in Frage gestellt wurden. Nur durch gewissenhafte, einwandfreie und gerechtfertigte Arbeiten werden wir diese Zusammenarbeit erhalten können; sie stellt ein Meisterwerk dar, welches wir nicht zerstören dürfen!

Viel Glück dem NPZ, viel Glück auch dem Komp Zen Vet D u ATiere und vor allem, seien wir auf der Hut!

Oberst Stéphane Montavon
Chef Veterinärdienst der Armee

